



Regionalbereich Nordost
Regionalschiedsrichterwart
Michael Hirschfeld
Hochfeilerweg 3 A
12107 Berlin
☎ (0 30) 7 52 84 10
☎ (0 30) 7 55 87 65
✉ rsra-no-volleyball@gmx.de

12. September 2006

Protokoll

über das Seminar zur Fortbildung der Regionalliga-Schiedsrichter im Regionalbereich Nordost des Deutschen Volleyball-Verbandes am 3. September 2006, 11.00 Uhr, in Berlin-Schöneberg, John-F.Kennedy-Platz 1, Rathaus Schöneberg, „Casino“

I.

Ein Spielberichtsbogen wird von den Teilnehmern nach Vorgaben des Seminarleiters ausgefüllt. Diese Vorgaben sind als Anlage beigefügt.

Folgende Punkte werden besonders angesprochen:

1. Es soll ein Spieler eingewechselt werden, dessen Trikot-Nummer nicht in der Mannschaftsliste steht. → Der Wechsel wird zurückgewiesen; Verwarnung wegen Verzögerung; weil Personen-Identität besteht, muss der Eintrag in der Mannschaftsliste korrigiert werden; Vorgang unter Bemerkungen eintragen.
2. Trainer wirft sein Klemmbrett auf den Boden. → Erstmaliges ungebührliches Verhalten; führt zur Bestrafung, Regel 21.3.1 und 21.3.2.3.
3. Wird Spielzugwiederholung angeordnet, so darf nach der dazu führenden Spielunterbrechung nicht erneut gewechselt werden, wenn vor dem begonnenen, aber nicht beendeten Spielzug gewechselt worden war. Der Antrag soll, wenn es sich um den ersten Antrag solcher Art handelt, ohne Konsequenz zurückgewiesen werden (Regel 15.11.2). Wird das Spiel dennoch unterbrochen, so erfolgt eine Sanktion wegen Spielverzögerung.
4. Nach einem „ausnahmsweisen“ Wechsel darf die Mannschaft, die den Wechsel hat durchführen müssen, einen regulären Wechsel durchführen.
5. Ein Spieler, der sich im früheren Satz verletzt hat und deshalb ausnahmsweise gewechselt wurde, verursacht in einem späteren Satz eine Spielverzögerung, wenn er eingewechselt werden soll, Regel 15.7.

6. Rotationsfehler: Ein „falscher“ Spieler führt den Aufschlag aus, seine Mannschaft verliert diesen Spielzug → wenn der Spielzug nicht deswegen sofort unterbrochen wird, sondern erst der Spielzug beendet wird, erhält die andere Mannschaft, wenn sie diesen Spielzug gewonnen hat, einen Punkt für den diesen Spielzug plus einen Punkt für den Rotationsfehler, Regel 7.7.1.1.
7. Über die Verletzung eines Spielers entscheidet entweder ein in der Halle anwesender Arzt oder, wenn kein Arzt anwesend ist, der 1. SR.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Regeln über die Sanktionen ordnungsgemäß eingehalten werden; Verstöße dabei führen fast zwangsläufig zu erfolgreichen Protesten. Liegt ein ungebührliches Verhalten vor, das keine Beleidigung oder gar Tätlichkeit beinhaltet, so kann die erste Sanktion nur eine Bestrafung sein (wenn nicht eine verbale Verwarnung genügt). Nur im Falle einer Bestrafung (Handzeichen: Zeigen der gelben Karte) besteht die Sanktion in einem Spielzugverlust für die Mannschaft des schuldigen Spielers. Unbeschadet der zu beachtenden Regeln bei etwa eintretender Unvollständigkeit der Mannschaft erhält weder bei Hinausstellung noch bei Disqualifikation allein deswegen die gegnerische Mannschaft einen zusätzlichen Punkt.

II.

Wolfgang Rutenberg als Verantwortlicher für die Abrechnungen bittet, dass zur Vereinfachung seiner Arbeit der Abrechnungsvordruck des Regionalbereichs Nordost verwandt wird.

III.

Von besonderer Bedeutung ist die Beachtung der Formalitäten; auch Verstöße in dieser Hinsicht können, wie gerade die vergangene Saison belegt hat, zu Spielwertungen oder -wiederholungen führen.

1. Im Spielerpass wird im Feld unter den Spielzeiten unter „Doppelspielrecht“ dieses eingetragen. Die Genehmigung für ein Doppelspielrecht muss vom Landesverband oder vom DVV kommen. Der betreffende Spieler muss ein Kadernspieler sein. Vergl. Spielerpassordnung. Damit wird dieser Spielerpass automatisch für die folgende Saison ungültig. → In einem Spielerpass darf nur einmal ein Doppelspielrecht eingetragen werden. → Hat jedoch der Staffelleiter seinen Eintrag für die laufende Saison vorgenommen, wird die Tatsache des Doppelspielrechts bzw. des zweiten Eintrags eines Doppelspielrechts und damit das formale Vorliegen der Ungültigkeit des Passes im Spielberichtsbogen eingetragen. Auf keinen Fall darf der betreffende Spieler am Spielen gehindert werden. Ein Nachteil für den Spieler oder seine Mannschaft ist nicht zu befürchten, weil der Fehler des Staffelleiters nicht zu ihren Lasten geht.
2. Ist ein Doppelspielrecht in den Spielerpass eingetragen, so wird in den Spielberichtsbogen (Bemerkungen) oder gar in den Spielerpass („Höher-Spielen“) nichts eingetragen.
3. Mit Spielbeginn (Anpfiff zum ersten Spielzug) sind die Werberichtlinien anzuwenden. Beim Einspielen (auch beim „offiziellen“ Einspielen „am Netz“) dürfen Bekleidungsgegenstände mit nicht genehmigter Werbung getragen werden. Mit Spielbeginn ist nur noch entweder Kleidung mit genehmigter Werbung oder Kleidung ohne jede Werbung erlaubt. Das Vorliegen oder Fehlen der Werbegenehmigung oder einer Kopie sowie die Gültigkeit sind unter Bemerkungen einzutragen. Abweichungen zwischen vorgelegter Werbegenehmigung und tatsächlicher Werbung auf dem Trikot sind einzutragen.
4. In der RL muss der Trainer eine B-Trainer-Lizenz vorlegen. Das Vorliegen oder Fehlen der Trainer-Lizenz oder einer Kopie sowie die Gültigkeit der Lizenz sind unter Bemerkungen einzutragen

5. Zentral in der RL angesetzte Schiedsrichter brauchen sich nicht mit ihrem SR-Pass auszuweisen.
6. Ausweisen muss sich der Schreiber, der eine D-SR-Lizenz benötigt. Das Vorliegen einer gültigen Schiedsrichterlizenz ist (wie bei Werbegenehmigung oder Trainerlizenz) in den Spielberichtsbogen einzutragen. – Kann er sich nicht mit seinem SR-Ausweis ausweisen, so muss der Schreiber sich mit einem amtlichen Ausweis ausweisen; diese Tatsache im Spielberichtsbogen eintragen.
7. Ein Schreiber-Assistent muss teilnehmen. Sein Fehlen muss, weil es unmittelbar aus dem Spielberichtsbogen ersichtlich ist, nicht besonders eingetragen werden.
8. Wird ein Spieler mit Staffelleitervermerk für eine niedrigere Spielklasse in die Mannschaftsliste eingetragen, so ist **in jedem Fall** unter Bemerkungen einzutragen: Welcher Spieler, Staffelleitervermerk für welche Spielklasse, welche Staatsangehörigkeit laut Spielerpass (Grund: Ausländerregel). Nach dem Spiel wird eingetragen, ob dieser Spieler am Spiel teilgenommen hat oder ob nicht und ob er gegebenenfalls zum ersten oder zweiten Mal höher gespielt hat. Entsprechendes ist gegebenenfalls in den Spielerpass einzutragen. Der Spieler spielt sich immer in der niedrigeren der beiden höheren Spielklassen fest, wenn er in unterschiedlich höheren Spielklassen eingesetzt wurde. Hat sich ein Spieler in einer höheren Klasse fest gespielt, unbedingt diesem Spieler bzw. seinem Trainer den Hinweis geben, dass und wo er sich höher fest gespielt hat.
9. Reicht der Platz unter „Bemerkungen“ nicht aus, einfach die Rückseite des Spielberichts-bogens verwenden. Darauf achten, dass nichts in Spiegelschrift durchgeschrieben wird und möglicherweise Eintragungen unleserlich macht.
10. Die Spielregeln sagen nichts dazu aus, ob die Mannschaften farblich unterschiedliche Trikots tragen müssen. Dies wird meistens in den Spielbestimmungen der jeweiligen Klasse festgelegt. Für die Regionalliga Nordost gibt es derartige Festlegungen nicht. Gleiche Farben beider Mannschaften sind hinzunehmen.
11. Wird nach Verletzung eines Liberos ein neuer Libero benannt, so ist die Frage seines Trikots großzügig zu behandeln. Wichtig ist vor allem, dass das Trikot des neuen Liberos sich deutlich von der Kleidung der anderen Spieler unterscheidet.
12. Kopfbedeckungen wie Basecaps stellen, weil sie sich während des Spiels verhältnismäßig leicht lösen können, eine Gefahr dar; deshalb sind sie nicht zuzulassen. Hinreichend fest angebrachte Kopftücher stellen zwar keine Gefahr dar, gehören aber ebenfalls nicht zur erlaubten Spielkleidung. Aus diesem Grund sollen auch sie bis auf Weiteres nicht erlaubt werden (insoweit wird weitere Klärung gegebenenfalls noch folgen: Kopftücher behandeln wie Schweißbänder?).
13. Nach den Internationalen Spielregeln darf der Co-Trainer die Funktion des Trainers nicht übernehmen, wenn der Trainer selbst am Spiel als Spieler teilnimmt. Der Trainer ist dann nicht im Sinne der Regeln gehindert seine Funktion wahrzunehmen.
14. Sanktionen, die gegen einen Mannschaftsangehörigen ausgesprochen werden, der in mehrfacher Funktion vorhanden ist (z. B. Trainer und Spieler), sind einheitlich auszusprechen, also entweder (nach dem Beispielfall) immer gegen den Spieler oder immer gegen den Trainer, am Besten gegen beide.

Wilfried Barnstorf
Michael Hirschfeld

Anlage zum Protokoll über das Seminar zur Fortbildung der Regionalliga-Schiedsrichter im
Regionalbereich Nordost des Deutschen Volleyball-Verbandes

Vorbereitung

Wenn nichts Anderes vermerkt ist, ist zu unterstellen, dass eine beschriebene Aktion regelgerecht durchgeführt wird.

Spiel Regionalliga Nordost Herren, Spiel Nr. 42
VfK Südwest Berlin gegen Rotation Prenzlauer Berg
am 12. November 2005, angesetzt für 18.00 Uhr,
Sporthalle der Willi-Graf-Oberschule in Berlin-Lichterfelde, Ostpreußendamm

VfK Südwest Berlin lässt Spieler mit Nrn. 14, 11, 2, 3, 7, 5, 6, 17, 18, 1 eintragen.
Nr. 11 tritt als Kapitän auf.
Nr. 2 wird als Libero bezeichnet.

Rotation Prenzlauer Berg lässt Spieler mit Nrn. 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 16 eintragen.
Nr. 4 tritt als Kapitän auf.
Nr. 16 wird als Libero bezeichnet.

Bei der Auslosung wählt VfK Südwest Berlin den ersten Aufschlag, Rotation Prenzlauer Berg für den ersten Satz die vom Schreiber aus gesehen linke Spielfeldseite.

1. Satz

VfK Südwest Berlin gibt im Aufstellungsblatt (Pos. I, II, III, IV, V, VI) folgende Aufstellung an:
14, 11, 5, 18, 7, 3

Rotation Prenzlauer Berg gibt im Aufstellungsblatt (Pos. I, II, III, IV, V, VI) folgende Aufstellung an: 2, 5, 7, 15, 13, 12

Libero VfK Südwest Berlin tauscht mit Spieler Nr. 7. Libero Rotation Prenzlauer Berg tauscht mit Spieler Nr. 13.

Der erste Aufschlag wird ins Aus geschlagen.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 5 erzielt seine Mannschaft drei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 11 erzielt seine Mannschaft vier Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 7 erzielt seine Mannschaft acht Punkte.

VfK Südwest Berlin nimmt eine Auszeit.

VfK Südwest Berlin lässt einen Wechsel durchführen: Spieler Nr. 11 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 6 wird eingewechselt. Spieler Nr. 14 wird als Spielkapitän bestimmt.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 7 erzielt seine Mannschaft weitere drei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

VfK Südwest Berlin lässt einen Wechsel durchführen: Spieler Nr. 14 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 1 wird eingewechselt.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 5 erzielt seine Mannschaft drei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Spieler Nr. 15 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

VfK Südwest Berlin lässt einen Wechsel durchführen: Spieler Nr. 1 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 14 wird eingewechselt.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 18 erzielt seine Mannschaft vier Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 13 erzielt seine Mannschaft zwei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 7 erzielt seine Mannschaft einen Punkt; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

VfK Südwest Berlin nimmt eine Auszeit.

Spieler Nr. 12 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 3 erzielt seine Mannschaft zwei Punkte.

Rotation Prenzlauer Berg nimmt eine Auszeit.

Spieler Nr. 3 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Rotation Prenzlauer Berg lässt einen Wechsel durchführen: Spieler Nr. 15 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 9 wird eingewechselt.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 2 erzielt seine Mannschaft einen Punkt; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Rotation Prenzlauer Berg lässt einen Wechsel durchführen: Spieler Nr. 9 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 15 wird eingewechselt.

Spieler Nr. 14 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

VfK Südwest Berlin beantragt einen Wechsel: Spieler Nr. 18 soll ausgewechselt werden, Spieler Nr. 9 soll eingewechselt werden.

Es wird festgestellt, dass der in der Mannschaftsliste mit Nr. 17 eingetragene Spieler das Trikot mit Nr. 9 trägt.

Die Situation wird regelgerecht behandelt.

Spieler Nr. 5 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 6 erzielt seine Mannschaft drei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 7 erzielt seine Mannschaft einen Punkt.

Der Satz endet um 18.23 Uhr

2. Satz

VfK Südwest Berlin gibt im Aufstellungsblatt (Pos. I, II, III, IV, V, VI) folgende Aufstellung an:
3, 14, 6, 5, 9, 7

Rotation Prenzlauer Berg gibt im Aufstellungsblatt (Pos. I, II, III, IV, V, VI) folgende Aufstellung an: 2, 5, 7, 15, 13, 12

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 2 erzielt seine Mannschaft zwei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 14 erzielt seine Mannschaft zwei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Spieler Nr. 5 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 6 erzielt seine Mannschaft zwei Punkte.

Rotation Prenzlauer Berg lässt zwei Wechsel durchführen: Spieler Nr. 2 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 3 wird eingewechselt; Spieler Nr. 15 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 9 wird eingewechselt.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 6 erzielt seine Mannschaft einen weiteren Punkt; seine Mannschaft verliert den nächsten Spielzug.

Spieler Nr. 7 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 5 erzielt seine Mannschaft vier Punkte.

Rotation Prenzlauer Berg nimmt eine Auszeit.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 5 erzielt seine Mannschaft zwei weitere Punkte; seine Mannschaft verliert den nächsten Spielzug.

Spieler Nr. 15 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Trainer von Rotation Prenzlauer Berg wirft wutentbrannt ein Klemmbrett auf das Spielfeld. Die Situation wird regelgerecht behandelt.

Spieler Nr. 9 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Spieler Nr. 13 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Spieler Nr. 7 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Spieler Nr. 12 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

VfK Südwest Berlin lässt einen Wechsel durchführen: Spieler Nr. 14 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 11 wird eingewechselt.

Spieler Nr. 3 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

VfK Südwest Berlin lässt einen Wechsel durchführen: Spieler Nr. 11 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 14 wird eingewechselt.

Spieler Nr. 3 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Rotation Prenzlauer Berg nimmt eine Auszeit.

Rotation Prenzlauer Berg lässt einen Wechsel durchführen: Spieler Nr. 7 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 8 wird eingewechselt.

Spieler Nr. 14 schlägt auf. Ohne Fehler verletzt er sich am rechten Sprunggelenk und fällt zu Boden. Spieler Nr. 14 kann jetzt nicht weiterspielen. Die Situation wird regelgerecht behandelt. Er wird durch Spieler Nr. 11 ersetzt.

VfK Südwest Berlin nimmt eine Auszeit.

VfK Südwest Berlin lässt einen Wechsel durchführen: Spieler Nr. 9 wird ausgewechselt, Spieler Nr. 1 wird eingewechselt.

Rotation Prenzlauer Berg beantragt einen Wechsel: Spieler Nr. 8 soll ausgewechselt werden, Spieler Nr. 7 soll eingewechselt werden. Die Situation wird regelgerecht behandelt.

Spieler Nr. 11 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 5 erzielt seine Mannschaft vier Punkte; seine Mannschaft verliert den nächsten Spielzug.

Spieler Nr. 6 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 8 erzielt seine Mannschaft drei Punkte; seine Mannschaft verliert den nächsten Spielzug.

Spieler Nr. 11 von VfK Südwest Berlin beschimpft wütend den 2. Schiedsrichter. Er nennt ihn deutlich in der Halle hörbar als „blindes Arschloch“. Die Situation wird regelgerecht behandelt.

Der Satz endet um 18.57 Uhr

3. Satz

VfK Südwest Berlin gibt im Aufstellungsblatt (Pos. I, II, III, IV, V, VI) folgende Aufstellung an: 1, 6, 5, 11, 7, 3

Rotation Prenzlauer Berg gibt im Aufstellungsblatt (Pos. I, II, III, IV, V, VI) folgende Aufstellung an: 2, 5, 8, 15, 13, 12

Der Satz endet um 19.35 Uhr. Rotation Prenzlauer Berg hat zwei Auszeiten und fünf Wechsel durchführen lassen; die Mannschaft hat 28 Punkte erzielt. VfK Südwest Berlin hat den Satz gewonnen und ebenfalls zwei Auszeiten, aber nur zwei Wechsel durchführen lassen.

4. Satz

Der Satz endet um 19.59 Uhr. Rotation Prenzlauer Berg hat zwei Auszeiten und einen Wechsel durchführen lassen; die Mannschaft hat 17 Punkte erzielt. VfK Südwest Berlin hat keine Auszeit und keinen Wechsel durchführen lassen.

5. Satz

Bei der Auslosung wählt Rotation Prenzlauer Berg die erste Annahme, VfK Südwest Berlin die vom Schreiber aus gesehen linke Spielfeldseite.

VfK Südwest Berlin gibt im Aufstellungsblatt (Pos. I, II, III, IV, V, VI) folgende Aufstellung an:
1, 6, 5, 11, 7, 3

Rotation Prenzlauer Berg gibt im Aufstellungsblatt (Pos. I, II, III, IV, V, VI) folgende Aufstellung an: 2, 5, 7, 15, 13, 12

Der erste Aufschlag wird ins Aus geschlagen.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 5 erzielt seine Mannschaft drei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 6 erzielt seine Mannschaft einen Punkt; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 7 erzielt seine Mannschaft zwei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 5 erzielt seine Mannschaft einen Punkt; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 15 erzielt seine Mannschaft zwei Punkte; den nächsten Spielzug verliert seine Mannschaft.

Spieler Nr. 11 schlägt auf; seine Mannschaft verliert den Spielzug.

VfK Südwest Berlin nimmt eine Auszeit.

VfK Südwest Berlin beantragt einen Wechsel: Spieler Nr. 1 soll ausgewechselt werden, Spieler Nr. 14 soll eingewechselt werden. Die Situation wird regelgerecht behandelt.

VfK Südwest Berlin nimmt eine Auszeit.

Bei Aufschlag von Spieler Nr. 13 wird das Spiel um 20.14 Uhr beendet.